

Jörg Knoblauch

Kann Kirche Kinder kriegen?

1. Teil

Der zielgruppenorientierte Gottesdienst

2. Teil

Ein Modell: OASE – Gottesdienst anders



R. BROCKHAUS VERLAG WUPPERTAL

INHALT

Vorwort	7
Kapitel 1:	
Kirche heute - Bestandsaufnahme	9
Der 10-Uhr-Gottesdienst - eine Zielgruppenveranstaltung für über 50jährige	10
Der Sonntagsgottesdienst in der Konkurrenzsituation des Marktes	12
Wie bewerten junge Gottesdienstbesucher den Gottesdienst?	13
Mensch, Gott und Kirche	16
Die Segmentierung der Gesellschaft	20
Vom Monopol zum freien Wettbewerb	23
Die Neudefinierung des Pfarrbezirks	23
Die Meiers von nebenan	26
Kapitel 2:	
Kirche für morgen - eine neue »Generation«	30
Neue Gemeinden braucht das Land	30
Menschen erreichen - sieben Schritte von Bill Hybels	33
Sieben Gründe für ein »Zweites Programm«	37
Erstes und Zweites Programm - Konkurrenz oder Ergänzung?	41
Neuer Wein in neue Schläuche!	42
Die Qualität der alten Schläuche - oder: Wie lebendig ist das Erste Programm?	43
Kapitel 3:	
Wie entsteht ein Zweites Programm?	46
Von der Idee zur rauen Wirklichkeit	48

Warum landeskirchlich und nicht freikirchlich?	50
Die Zielgruppe - Wen wollen wir erreichen?	51
Die Merkmale - Was müssen wir wissen?	54
Die Informationen - Was wollen wir tun?	54

Kapitel 4:

Merkmale eines Zweiten Programms	62
Der Pfarrer steht nicht im Mittelpunkt	62
Das Gottesdienstangebot ist zielgruppenorientiert	67
Vorhandene Räume werden genutzt	69
Das Erste Programm wird unterstützt	72

Kapitel 5:

Das »Mission Statement«	73
Wie kommen wir dazu?	74
Wie gliedern wir es?	74
Wie funktioniert es?	75
Konkrete Ziele entwickeln	76
Ein Beispiel	77
Die Zukunft im Blick	78

Kapitel 6:

Die Finanzen	83
Was kostet ein Gottesdienst?	83
Brauchen wir einen hauptamtlichen Mitarbeiter?	84
Beispiel einer Monatskalkulation	85
Woher kommen die Mittel?	87

Kapitel 7:

Den Umbau der Volkskirche wagen	92
Vier Anfragen an die Kirchenleitung	92
Machen Sie mit!	99